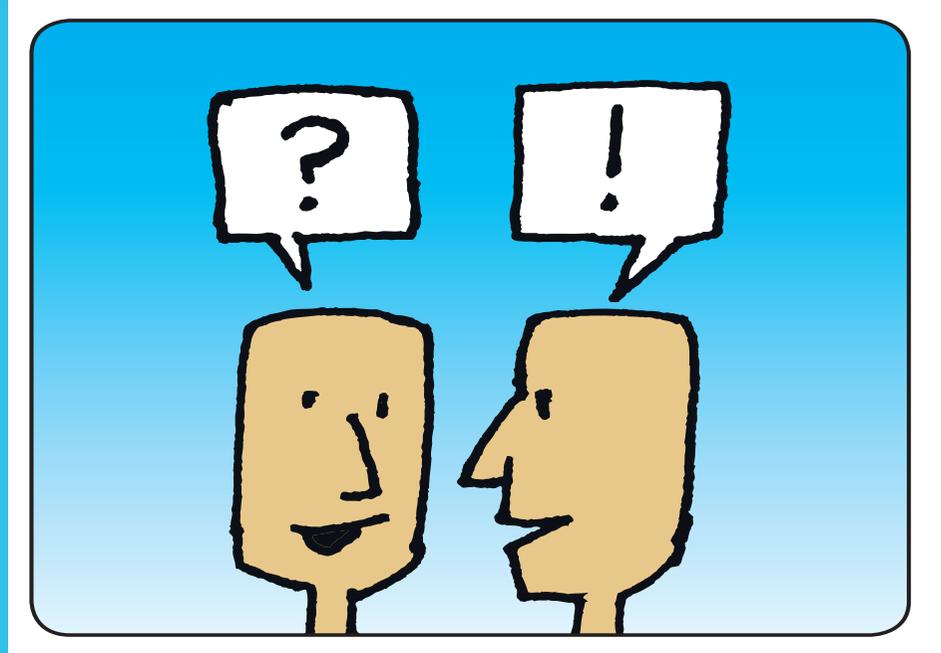


BEA WANDSBEK
VORMITTAG + NACHMITTAG = GANZTAG?

ERFOLGS-FAKTOREN GBS
AUS SICHT EINES COACHES
(TEXT-VERSION)

10. APRIL 2014, SCHULE TRABERWEG





Stefan Clotz

Systemischer Management Coach

clotz@cbtc.de

www.cbtc.de

Einsatz im Ganztage:

GBS-Teamtage, Schul-Workshops, Einzelcoaching, Mediation,
GBS-Vision, Führungs-Coaching, Krisenintervention,
Kooperations-Coaching, work-life-balance

Vormittag + Nachmittag = Ganztag?

Impuls - Vortrag

1. Aktueller Zustand
2. Erfolgsfaktoren
(innere Veränderungen)
3. Möglichkeiten und Maßnahmen
(äußere Veränderungen)
4. Eltern und Vision



1. Aktueller Zustand

© cbtc.de

BEA WANDSBEK
10. APRIL 2014, VORMITTAG+NACHMITTAG=GANZTAG?
ERFOLGSFAKTOREN GBS AUS SICHT EINES COACHES
WWW.CBTC.DE

Veränderung als Herausforderung

Grundschulen sind traditionell ein relativ statisches System, welches auch schon vor den Veränderungen durch die GBS-Einführung Raumnot, Überlastung und Zeitmangel beklagte. Die Veränderung durch den „Einzug“ eines Jugendhilfeträgers bedeuten für viele Standorte eine große Herausforderung. Veränderung hat immer auch mit Angst zu tun. Fast alle Standorte verlagern ihre ersten unterschweligen Konflikte auf sogenannte „sichere“ Sachthemen wie „Räume“ und „Regeln“.

Sich in Sachfragen zu einigen, fühlt sich zunächst immer gut an.

Die Frage aus Sicht eines Coaches ist, ob hier nicht oft der großen Frage „echtes kulturelles Zusammenwachsen auf Augenhöhe“ ausgewichen wird.

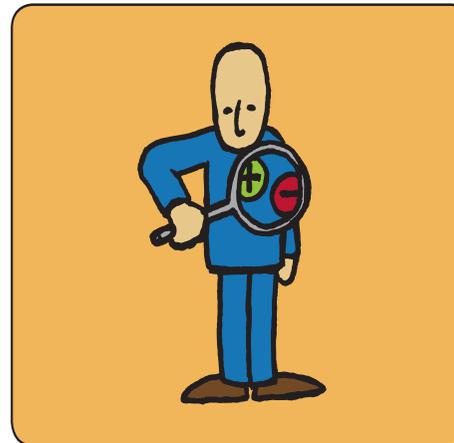
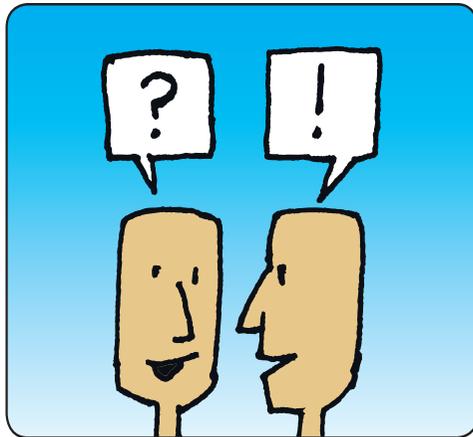
Weitere Herausforderungen:

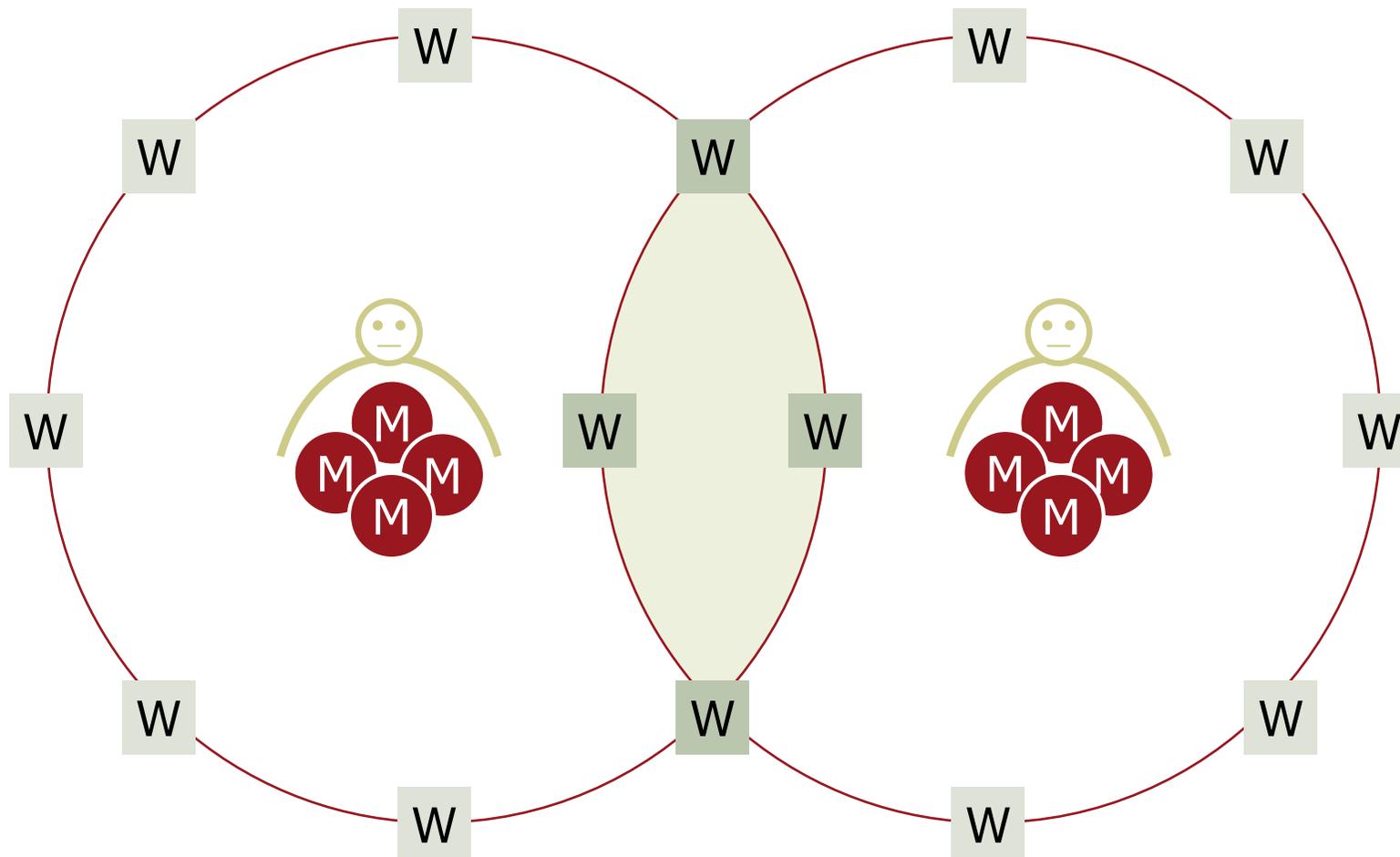
- Zeitmangel (gemeinsam/Übergabe)
- Zeitmangel (nachmittags - oft nur: Essen, Hausaufgaben, Kurse)
- Wochenarbeitszeiten
- Kommunikation auf Augenhöhe
- N.N. Schulleitung
- Lernzeiten als kulturelles Streitgebiet (Ex-Hausaufgaben)
- Krankheitsquoten
- Angst vor Veränderung
- Mangel an Respekt vor jeweils anderer Berufsgruppe

2. Erfolgsfaktoren (innere Veränderungen) Ressourcenorientiertes, systemisches Coaching

These 1:

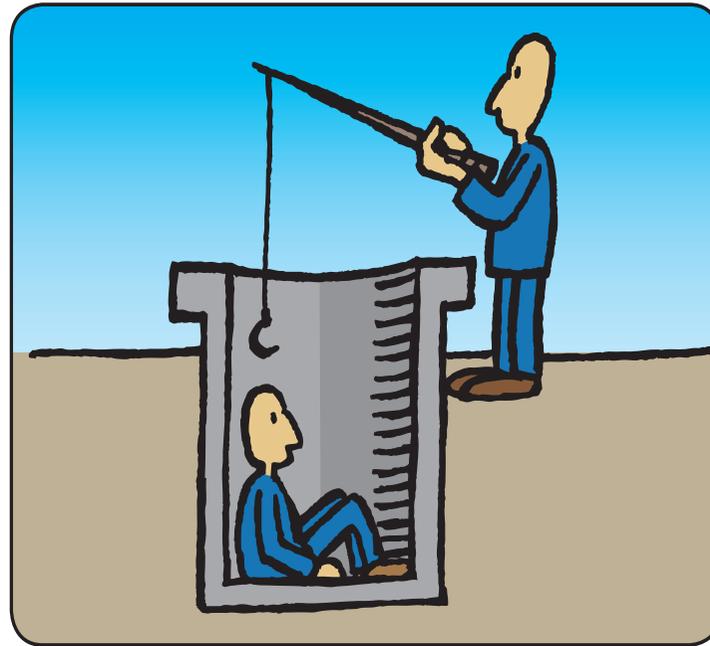
Gemeinsame Werte finden





These 2:

Nicht übereinander sprechen,
sondern miteinander sprechen.



	Mir bekannt	Mir unbekannt
Anderen bekannt	Die Arena des freien Handelns	Blinder Fleck
Anderen unbekannt	Die Fassade/ das Verbergen	Arena des Unbewussten

Die Konfliktlösungsmuster



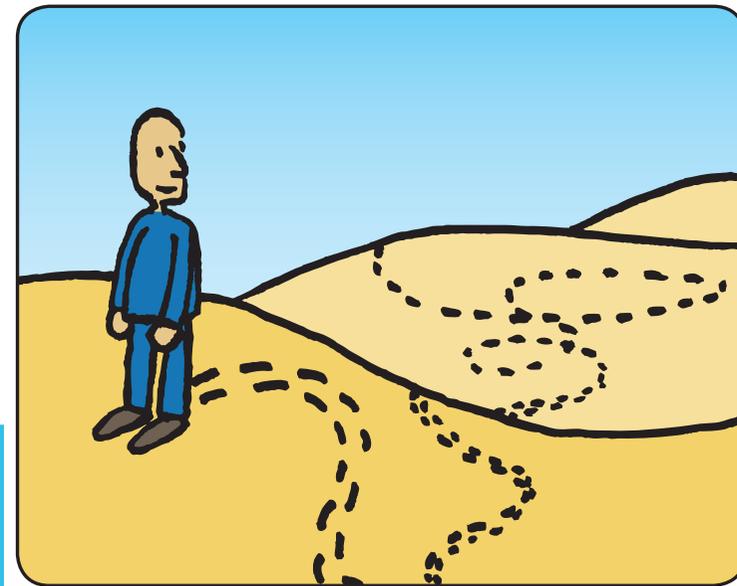
These 3:

Gemeinsam neue Wege gehen.

Wer verändert hier wen?

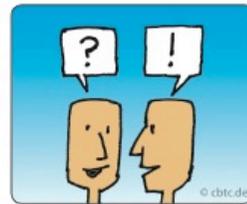
Auch der Nachmittag muss

den Vormittag verändern (dürfen).



These 4:
In das
Zusammen-
wachsen
investieren

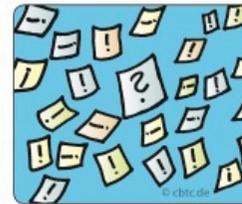
Systemisches Coaching



Anliegen im Coaching



Werte im Coaching



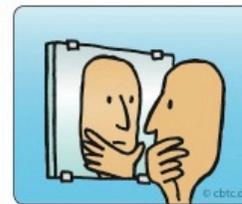
Zusammenhänge erkennen



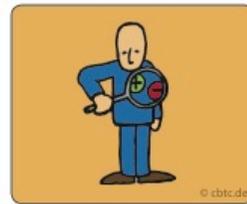
Wahrnehmung erweitern



Ziel formulieren



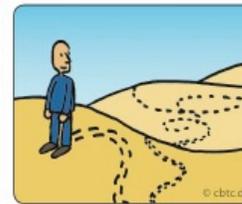
Perspektive wechseln



Motive, Werte, Begabungen



Die Werte der Anderen



Bisheriges Verhalten



Handlungsalternativen



Handlungsplan und Plan B



Neue Wege gehen & Controlling

© 2013 www.cbtc.de, Hamburg

BEA WANDSBEK
10. APRIL 2014, VORMITTAG+NACHMITTAG=GANZTAG?
ERFOLGSFAKTOREN GBS AUS SICHT EINES COACHES
WWW.CBTC.DE

3. Möglichkeiten und Maßnahmen (äußere Veränderungen)



© cbtc.de

BEA WANDSBEK
10. APRIL 2014, VORMITTAG+NACHMITTAG=GANZTAG?
ERFOLGSFAKTOREN GBS AUS SICHT EINES COACHES
WWW.CBTC.DE

Jede fachliche Begleitung als Coach im Bereich GBS sollte sich an den vorhandenen Ressourcen orientieren. Dies sind in jedem Fall gemeinsame Werte, eine offene Kommunikation – und der Wille, sich Neuem zu öffnen (auch im Vormittag).

Begleitend sollten den inneren Veränderungen und der kulturellen Annäherung auch äußere Veränderungen folgen.

Hierzu gibt es viele gelungene Praxisbeispiele:

- Veränderter Internetauftritt (gemeinsam und sichtbar)
- Abschaffung Schulranzen
- Abschaffung Hausaufgaben/Schulaufgaben

4. Neue Elternaufgaben

Auch GBS braucht engagierte Eltern

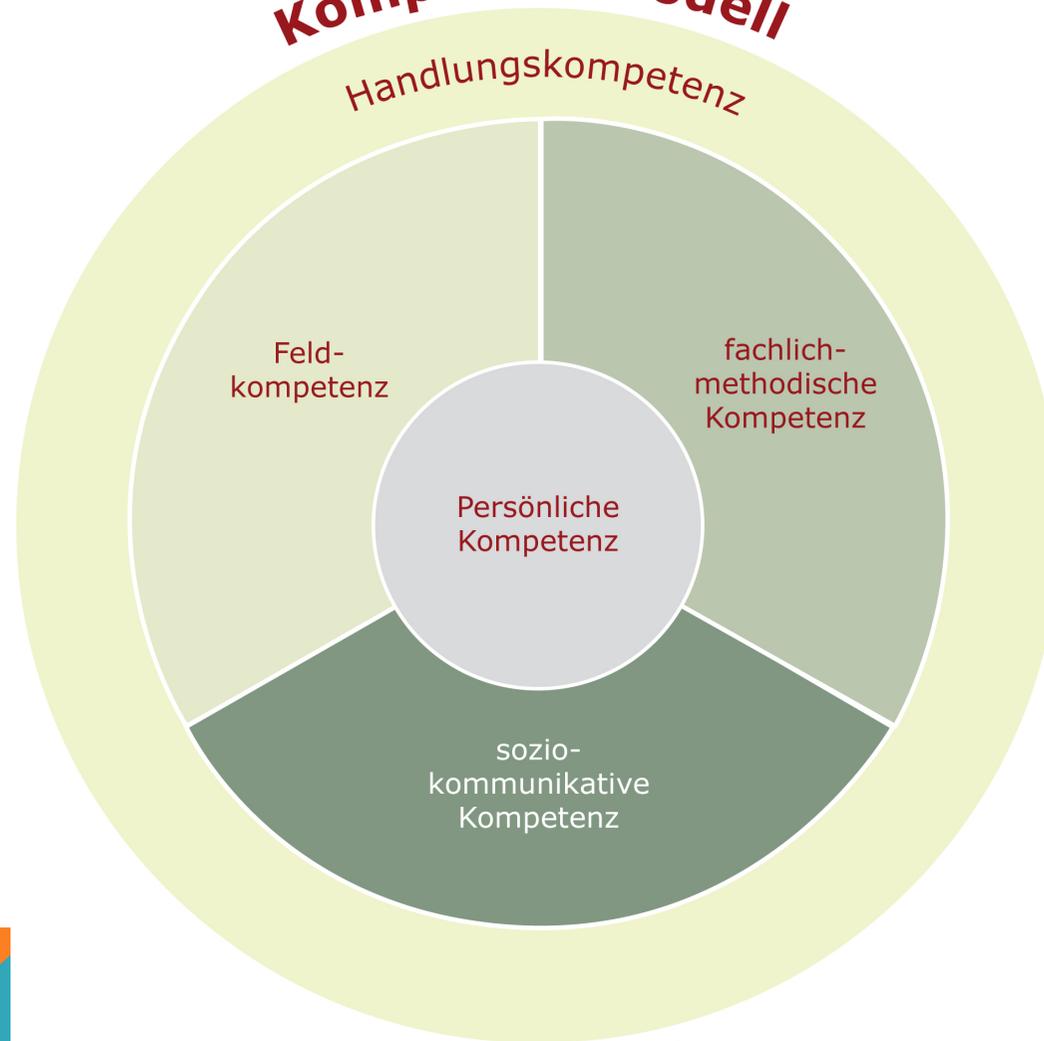
Das Zusammenwachsen von Träger und Schule (von Nachmittag und Vormittag) wird jedoch behindert, wenn Eltern sich ängstlich oder aggressiv in die Schulentwicklung einbringen. Lernzeiten ohne Hausaufgaben und „Kontrolle“ zu Hause bedeutet auch: Loslassen.

Eltern müssen auch den Träger im Nachmittag als neue Kompetenz akzeptieren.

Wer heute eine Grundschule besucht, wird in Zukunft bis zu 19 mal seinen Job wechseln müssen. Sozio-kommunikative Kompetenz, Feldkompetenz und persönliche Kompetenz gewinnen an Gewicht für diese Generation. Ebenso alle exekutiven Funktionen. Diese Kompetenzen sieht der Lehrplan nicht, oder nur eingeschränkt vor.

Das erweiterte Kompetenzmodell ist die Chance für Träger, sich ab 13.00 Uhr mit einem anderen Wissenstransfer zu profilieren.

Kompetenzmodell



©2010, Dr. Rolf Meier, Axel Janßen

Eltern sollen sich unbedingt dort einbringen, wo die Kinder sie brauchen,
mögliche aktuelle Beispiele:

- Reinigung Schule
- Finanzierung Schwimmunterricht
- Essensqualität
- Verschönerung Räume
- Zusammenwachsen kritisch-konstruktiv begleiten
- Nachmittagsverpflegung
- Ausstattung
- Hort-Träger stärken

4. Vision

Das gemeinsame Zeugnis von Vor- und Nachmittag

...Im Nachmittag fällst Du sehr positiv durch Deine soziale Art auf: Du schlichtest bei Streit, hast viele Freundinnen und Freunde, hältst alle Regeln ein und räumst immer mit auf. Du ergreifst sehr oft selbst die Initiative, leitest Spiele an und hilfst aufmerksam und sensibel denen, die nicht mitkommen. Im Nähkurs bist Du sehr konzentriert und arbeitest kreativ und genau zugleich, beim Mädchenfußball gehörst Du zu den Besten! Super!

ZUSAMMENFASSUNG

4 Thesen:

- ✓ Gemeinsame Werte finden
- ✓ Nicht übereinander, sondern miteinander sprechen
- ✓ Gemeinsam neue Wege gehen
- ✓ In das Zusammenwachsen investieren

4 Denkanstöße:

- ✓ Internet
- ✓ Schulranzen
- ✓ Hausaufgaben
- ✓ Neue Eltern-Aufgaben

